

Die Entscheidung über die Unkurgvorlage dürfte sich nach monatelang hinstellen. Von parlamentarischer Seite wird geschrieben: „Unserer Erwarten werden die Commissionsverhandlungen noch überaus langwierig werden.“

Die Vorgänge in der antisemitischen Partei wurden in einer Versammlung des deutschen Antisemitenbundes zu Berlin am Montag Abend nochmals erörtert. Anhänger und Gegner Abwards hatten sich eingefunden.

Ein neuer Fall von Soldatenmordhandlung theilt der „Vorwärts“ aus Rottum mit. Danach hätte einem dortigen Soldaten der Sergeant so stark auf den Fuß getreten, daß eine Blutergußung eintrat, an deren Folgen der Soldat starb.

Ausland.

Belgien. Brüssel, 12. Februar. (Die Kongressfrage.) In der Abgeordnetenkammer brachte der Minister des Aeußeren, Graf v. Merode, eine Vorlage ein, wonach das am 9. Januar abgeschlossene Ueberein kommen betreffend die Abtretung des Kongostaates an Belgien genehmigt werden soll.

Frankreich. Paris, 12. Februar. Der Präsident Felix Faure hat nach Empfang der Nachricht von der Ankunft des Kaisers von Oesterreich auf französischem Gebiet folgenden Telegramm an denselben gerichtet: „Ich beile mit, Ew. Majestät bei der Ankunft auf französischem Gebiete willkommen zu heißen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß der neue Aufenthalt am Cap Martin Ew. Majestät angenehm sein wird.“

England. London, 12. Februar. Unterhaus. Der Schatzkanzler Lord Harcourt erklärt, die Regierung sei im Allgemeinen unterrichtet von den in Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika stattfindenden Untersuchungen über die Noth der Landwirtschaft.

Älien. (Noch immer kein Frieden.) Trotz des furchtbaren Stobes, den die chinesische Macht durch die blutige Kriegerthat und die Eroberung des Kriegsschiffes von Wei-hai-weï erlitten, scheint der Stolz der Sonne des himmlischen Reichs noch nicht genügend gedemüthigt zu sein.

Amerika. (Ein Baptistengeißlicher) Namens Reid, machte am Donnerstag in San Francisco den nicht eben gerade seinem Stande gemessenen Versuch, in eine Bank einzubrechen. Er hatte sich zu diesem Zweck verkleidet.

Locales und Gädhsches.

— In der Ballschlichkeit, die vorgestern Abend bei Ihren Königlichen Hohheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg im Prinzenvolant, Parkstraße, stattfand, hatte sich eine glänzende Gesellschaft eingefunden.

allerhöchsten und höchsten Herrschaften weihen an vier besonderen Tischen im blauen Kaffeealon. Hierbei saßen Ihre Majestät die Königin zwischen Ihren Königl. Hohheiten dem Prinzen Johann Georg und Albert, Sr. Majestät der König zwischen Ihrer Königl. Hohheit der Frau Prinzessin Isabella und Ihrer Hohheit der Herzogin zu Schleswig-Holstein, Ihre Kaiserl. und Königl. Hohheit der Frau Prinzessin Luise zwischen Ihren Königl. Hohheiten der Herzogin Robert und Albrecht von Württemberg, Sr. Königl. Hohheit Prinz Friedrich zwischen Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Hedora zu Schleswig-Holstein und Ihrer Excellenz der Oberhofmeisterin Frau von Musgl.

— Ew. Georg Strachey, königlicher großbritannischer Ministerresident am hiesigen königlichen Hofe, hat einen zweimonatlichen Urlaub angetreten und sich nach Florenz begeben.

— Sr. Excellenz Finanzminister Julius Hans v. Thümmler ist gestern, Dienstag, Nachmittags 8 Uhr unerwartet schnell und plötzlich verstorben, nachdem er noch am Sonntag der Festlichkeit im königl. Residenzschlosse beigewohnt hatte.

Seine Erbanfänger im December veranlaßt ihn, Anfang Januar um seine Verletzung in den Ruhestand für Otern einzufommen, die ihm bewilligt wurde. Excellenz von Thümmler wurde am 25. Mai 1824 in Gottha geboren und trat, nachdem er seine juristischen Studien beendet hatte, in den königlichen sächsischen Staatsdienst. Zuerst war er seit 1. Mai 1851 als Actuar beim Justizamt Frankenberg und Sachsenhaufen in Thätigkeit. Mitte der 60er Jahre ging er dann in den Verwaltungsdienst über und wurde er 1858 Regierungsrath bei der königl. Kreisdirection Wittenau.

— Die königliche Kreisbauhmannschaft zu Dresden hat dem Steuermann Josef Häbel in Herrnortschen, dem Freier Franz Richard Hause in Dresden, sowie dem Postleuten Ernst Max Riechlich in Waldwitz und Otto Heinrich Reicher in Krippen für die am 25. November vorigen Jahres mit Entschlossenheit bewirkte Errettung eines Mannes vom Tode des Ertrinkens je eine Geldbelohnung bewilligt.

— Die größere Strenge der Behörden bei der Ertheilung neuer Schankconcessionen findet mehr und mehr auch in den belebtesten Gewerben selbst Anerkennung. Die Brauer betonen in ihrem der Chemiker Danbels- und Gevordenermacher eingereichten Bericht, daß die größere Zahl der Wirthe nur mit knapper Noth ein redliches Durdalkommen finde.

— Die landwirthschaftliche Verein „Trentner Elbsthal“ veranlaßt sich am Freitag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr in den „Drei Raben“. Herr Freiherr v. Schortemeer aus Großenhain wird über die Währungsfrage, eine Preisfrage, mit besonderer Berücksichtigung der Landwirthschaft, sprechen.

— Der Darmsbergveterinarietätverein, ein in unserer Stadt durch seine segensreiche Thätigkeit sehr wohl bekannter Verein, hielt gestern im Rulenhause sein 10 jähriges Stiftungsfest, bestehend in Concert, Ball und anschließendem gemeinsamen Bellesse ab.

versorgt weilt, beharrt es nur dieses Dinwisses, um die milde Dank zu öffnen. Zur Entgegennahme und wackenden Redner Walter (Wüsthefer, 8. part.), sowie die Vollmacht mit Dank bereit.

Die Predigt, die Herr Diaconus Dr. Franz Kühn über Matth. 8, 28-27 mit dem Thema: Wie fährst du über Meer des Lebens? am 8. Februar im Abendgottesdienste in der Sophienkirche gehalten hat, ist auf Wunsch in Druck gegeben worden und im Verlag von Franz Sturm & Co., Dresden, erschienen.

Die im vorigen Herbst eingetroffenen Mannschaften haben in einigen Tagen die erste Epoche ihrer activen Dienstzeit beendet. In der nächsten Zeit finden nämlich die Rekrutenbestimmungen statt und zwar in nachstehender Reihenfolge: Beim Schützenregiment Nr. 108 vom 14.—22. Februar, beim 2. Jägerbataillon Nr. 13 vom 22.—23. Februar, beim 1. Leib-Grenadierregiment Nr. 101 vom 18. bis 25. Februar, beim Grenadierregiment Nr. 101 vom 18. bis 25. Februar, beim Pionierbataillon Nr. 12 vom 12.—13. Februar, beim 1. Feld-Artillerieregiment Nr. 12 vom 20.—22. Februar, beim 2. Feld-Artillerieregiment Nr. 28 vom 11.—14. Februar, beim 3. Feld-Artillerieregiment Nr. 32 vom 11.—15. Februar, bei der reitenden Artillerie am 18. Februar.

Der Vorstand des Frauvereins für die Herbstleistung veranstaltet zum Besten seiner Anstalten in diesem Jahre eine Lotterie, derenziehung im Monat März stattfinden soll. Das Comité besteht aus folgenden Damen: Bar. v. Bülow - Wendhausen, Hobestraße 16, Hr. v. Frömberg, Sedanstraße 8, Hr. v. Bülow, abgezogen Lützowstraße 7, Hr. Gräfin v. b. Reck-Bolmerstein, Viebigstraße 11, Hr. Oberst v. Uechtritz, Fortstraße 24, Hr. v. Pappel - Nammings, Sachsen-Allee 7, Hr. v. Schönberg, Viebigstraße 10, Hr. Polack-Büchner, Chemnitzstraße 4, Hr. Archidiakonus Schmidt, an der Dreifaltigkeitstraße 9, Hr. Baronin v. Dörnberg, Schweitzerstraße 15, Hr. Claus, Sachsen-Allee 7, Hr. Correspondent Ihenius, Warschkstraße 24, Hr. v. Waldow, Viebigstraße 15, Hr. v. Pappel, Sachsen-Allee 7, Hr. Hofbuchhändler Ledermann, Abrechtstr. 22, Hr. v. Pappel, Nammings, Sachsen-Allee 7 und Hr. Weis, Chemnitzstraße 17.

Die Scheibenschützengilde hält am 20. d. M. in Weinhaus Sälen ein Costümfest ab, dem nachstehende Idee zu Grunde liegt: Die Mitglieder der Gesellschaft unternehmen einen Sommerausflug nach Moritzburg, veranstalten in dem dortigen Thiergarten ein „Waldschick“, verbunden mit einem Preiswettbewerb, sowie einem Prämienwettbewerb werden sich Damen und Herren in leichter Sommerkleidung, Touristen, Künstler, Botaniker, Soldaten, Forstleute, Golfspieler, Jagdscheiter, Wilderer, Handwerker, Musiker, Wälder, Kräutler, und Geliebte, sowie erfahrene Handwerkermeister mit Frauen u. s. w. auf dem Festtage bewegen. Während der Lappspausen sind Ueberrathungen geplant.

Der königl. sächs. Militärverein „Sagoria“, welcher unter der geleitenden Leitung des Herrn Vorstand Simon steht, veranstaltet am Sonnabend, den 16. Februar, im Saale der Tonhalle ein großes humoristisches Concert, verbunden mit Vortrags-Abend, dessen Anfang auf 8 Uhr festgesetzt ist. Das Concert führt die treffliche Capelle des königl. sächs. Pionier-Bataillons unter der Leitung des Herrn Musikdirector Schubert aus. An das Concert wird sich ein solenner Ball anschließen. Das Fest dürfte regen Zuspruch finden.

Der katholische Sammelverband Dresden hielt gestern Abend sein diesjähriges Winterfest ab. Das am Concert und Ball bestehende Fest hatte die besten Kreise unserer Residenz vereinigt, namentlich war auch die katholische Geistlichkeit erschienen, wobei der wohlthätige Zweck, Unterstützung katholischer Welken in Sachsen, eine wehrere kräftige Förderung erhalten haben dürfte. Herr königl. Musikdirector Schubert hatte den instrumentalen Theil des Concerts übernommen, und ein ebenso interessantes als reichhaltiges Programm aufgestellt, mit dessen künstlerischer Aufführung die vortreffliche Capelle lebhaften Beifall fand.

Die Mitglieder des Vereins „Volkswohl“ seien darauf aufmerksam gemacht, daß der vierte öffentliche Vortrag Donnerstags, am 14. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des Volkshaus, Wasserstraße 7, stattfinden und daß an diesem Abend Herr Dr. med. Schanz über: „Das Auge“ sprechen wird. Ferner wird Freitag, am 15. Februar, Herr Dr. Herrmann, Directorialassistent bei der königl. Stubenrechnung, seinen ersten fachmännischen Vortrag über das Thema: „Aus dem Laute der Pyramiden“, Beiträge zur Kunde und Kulturgeschichte der alten Aegypter, halten.

Die wissenschaftlichen Vereine an der königl. technischen Hochschule veranstalten am 21. d. M. im Conzertsaal des Zoologischen Gartens einen Ball.

Der landwirthschaftliche Verein „Trentner Elbsthal“ veranlaßt sich am Freitag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr in den „Drei Raben“. Herr Freiherr v. Schortemeer aus Großenhain wird über die Währungsfrage, eine Preisfrage, mit besonderer Berücksichtigung der Landwirthschaft, sprechen.

Der Sängerverein „Tautonia“ erlebte gestern, Dienstag, die Freude, sein wachsendes Stiftungsfest feiern zu können und hat deshalb keine Mitglieder und zahlreiche Freunde zu einer solennen Festfeier nach dem Eldoradoeale geladen, welcher Einladung auch hienhalten Folge geleistet worden war. Das reichhaltige Programm, welches das Motto hatte: „Wo die Liebe freuet die Saat, steht die Einnast, reißt die That“, brachte eine Fülle bester Chorgesänge, Doppelquartette, Quartette und Solis zu Gehör, die durch ihren vortheilhaften Vortrag nicht nur der wackeren Sängerkolonnen, sondern ganz besonders auch dem rührigen Dirigenten Herrn Paul Schöde und seiner selbstbewußten Leitung zum höchsten Lobe gereichten.

Der Darmsbergveterinarietätverein, ein in unserer Stadt durch seine segensreiche Thätigkeit sehr wohl bekannter Verein, hielt gestern im Rulenhause sein 10 jähriges Stiftungsfest, bestehend in Concert, Ball und anschließendem gemeinsamen Bellesse ab.